

| | |
|--|----------------|
| Fälschung der Papiere (Schutzmittel gegen) | Seite 12 |
| Farben, Erklärung der | 94 |
| Finsternisse, ihre Grenzen verengen sich | 76 |
| Finsternis, 42. 50. Beobachtete Vergrößerung ihrer Parallaxen, 75. S. Weltkörper. | |
| Gasbeleuchtung | 26 |
| Gase, ihre Ausdehnungskraft ist unendlich, 33. Sie füllen den unendlichen Weltraum aus; ihre Verbrennungspunkte sind feststehende Gesetze | 34 |
| Geheimnisse der Natur (Vorsicht der) | 31 |
| Geißelfähigkeit (Uebereinstimmung der) mit der Gestalt | 97 |
| Grundskizzenbriefe | 2 |
| Halle's Kometa, Verzeichniß seiner Erscheinungen, Verlängerung seiner Periode, 67. Halle's Mondtafeln stimmen jetzt mit dem Lauf des Mondes nicht mehr überein | 70. 85 |
| Handels-Association, S. Verein. | |
| Hypothekendank (Grundriß einer) | 2 |
| Jahr, Verlängerung des Jahres; ehemalige Vermehrung der Tage im Jahr, 64. Widerelegung der Mondjahre, 65. 81. Warum das Kalenderjahr gleiche Länge behält, 65. 85. Verlängerung der Perioden der Kometen 66. 85. Warum die Verlängerung der Tage nicht bemerkt wird, 67. Vermehrung der Monate im Jahr. | 70 |
| Jahreszeiten, Abnahme ihres Unterschieds | 75. 91 |
| Kreditsystem der Staaten; für industrielle Unternehmungen, 6. für Commercial-Unternehmungen 21. | |
| Kredit-Verein für Gewerbe und Handel | 11 |
| Katastrophe, welche die Erde erleiden haben soll | 56 |
| Keller's Behauptung über die Entstehung neuer Weltkörper und deren Spaltung im Weltraum, 40. S. Weltkörper. Kepler's Gesetz, 48. S. Anziehung, | |
| Kometen, ihre Gluth in der Nähe der Sonne, 38. Ihre Entstehung, 39. S. Weltkörper. Verlängerung ihrer Umlaufzeit, 66. 85. Erscheinungen des Halle'schen Kometen, | 67 |
| Leben, Entstehung und Ende des Lebens | 53. 41. 92. 93 |
| Leere des Weltraums (die Annahme der) hat die Fortschritte der Naturwissenschaft gehindert, 31. Die Leere ist unmöglich, 34. Sie läßt keine Bewegungen zu, 53. S. Weltkörper. | |
| Licht-Erscheinung (Erklärung der) | 96 |
| Literarischer Verein und Geschäftsbetrieb | 28 |
| Lotterie (Zinsen) | 8 |
| Mensch, Zustand der menschlichen Gesellschaften | 99 |
| Mondlauf, Vermehrung der Monaten im Jahr, 70. Acht Beweisgründe der Beschleunigung des Mondlaufs, 71. Mondjahre widerlegt, 65. 81. Annäherung des Mondes zu der Erde, zehn Beweisgründe, | 68 |
| Natur (Macht der), 43. 56. Alles ist im Entstehen oder im Vergehen begriffen, 38. 42. 53. 84 86. Allgemeine Ansicht der Natur | 92. 94 |
| Naturforschung, 31. Die Gelehrten der Schule prüfen nicht, 32. Widersprechen der Wahrheit aus System, 91. Zeige Methode, welche zu befolgen, 90. 92. Täuschung durch falsche Anwendung der mathematischen Gewisheit | 91 |
| Papiermünze, hypothetisch und verzinst | 6. 7 |
| Pfeinigs-Verlag's Geschäfte, 29. Als Schutzmittel gegen Fälschung der Papiere | 13 |
| Pflasterung der Straßen | 22 |
| Planeten, ihre steigende Entfernung von der Sonne, 62. in regelmäßiger Progression, 63. Ihre Entstehung, S. Weltkörper. | |
| Politik, Zukunft der bürgerlichen Gesellschaft | 102 |
| Postverbindung (neue) | 10 |
| Reinigung der Straßen | 22 |
| Sparkassen - Einrichtung | 11 |
| Sonne (die), eine gleichmäßige, anhaltende Verbrennung des Aethers, 34. kann nicht durch Anziehung, nur durch wirkliche Verbrennung, Licht und Wärme verbreiten, 35. 37. Beobachtung des Sonnenfleckens, Ansicht der Natur, 35. 37. Warum es in hohen Regionen kälter ist, 36. Kreislauf der Gas-Verbrennung, 38. 94. Verminderung des scheinbaren Durchmesser der Sonne, 62. 86. steigende Entfernung | 57 |
| Staatspapiere, Kredit-System | 6 |
| Straßen-Beleuchtung; Bewässerung, 23. Pflasterung; Reinigung | 22 |
| Tage, ihre ursprüngliche Vermehrung im Jahre, 64. Warum ihre Verlängerung nicht bemerkt ist | 67 |

mit Stillschweigen übergehen, und es wird noch manche Gelegenheit vorkommen, den Befangenen zu zeigen, daß der Vorrath guter Gründe und Beweise bei weitem noch nicht erschöpft ist.

Auf die erste Behauptung, daß nach dem Gesetze des Dranges der Wärme die Weltkörper von der Sonne abweichen müssen, wurde entgegnet, daß die Astronomie solches Steigen der Entfernung nicht wahrgenommen habe, und die Unveränderlichkeit der Planeten-Bahnen jenes Gesetz widerprüche; wie dies auch wirklich der Fall wäre, wenn aus der Vergleichung alter Beobachtungen mit den neuern solche Unveränderlichkeit hervorging. — Da nun aber hingegen die Zusammenstellung aller uns überlieferten Beobachtungen auf ein fortwährendes Steigen der Entfernungen hindeutet, und zwar seit Herchel's Beobachtungen noch um 700,000 Meilen für die Erde, so will man jetzt jenes zu der Astronomie zum Behuf einer Einwendung gehetzte Vertrauen umkehren, und die ganze Astronomie zu Nichts an schlagen, alle Astronomen, außer denen die heute sprechen, der größten Unwissenheit beschuldigen, um dem unverkennbaren Naturgesetz die astronomische Bestätigung abzusprechen. Dadurch aber wird es offenbar, daß wenn die Astronomie unfähig wäre mittelst der verzeichneten Angaben jene Veränderung zu bestätigen, sie noch viel mehr unfähig sein würde ohne andere Spuren die natürliche Veränderung zu widerlegen. Die Astronomen müssen denn, wenn sie die ganze frühere Astronomie verwerfen wollen, dem einfachen physischen Beweis seinen Lauf lassen; oder wenn sie ihre großen Vorgänger nur etwa für eben so fähig als die heutigen Astronomen halten, selbst die Veränderung als bestätigt annehmen. Es ist freilich nicht angenehm, nachdem man sein Leben lang den Lauf der Gestirne für ewig unveränderlich erklärt, und mit Entzücken von dem Wunder dieser Kenntniß gesprochen hat, dann zu sagen: nein, es ist nichts in der Natur unveränderlich, alles ist vom Ursprung nach dem Untergang in Bewegung; aber man muß nicht scheuen der Wahrheit das Opfer seiner Eigenliebe zu bringen.

Nachdem nun die Gelehrten schon fünf Jahre Zeit gehabt haben, ist von den Männern vom Fach noch nichts zur Aufklärung der Wahrheit geschehen, und sie werden wahrscheinlich auch ferner nichts thun, oder sie werden, wenn sie wirklich untersuchen mehr und mehr Bestätigungen dieser Angaben finden, und vielleicht dennoch schweigen; so daß die Wahrheit heute eben so schwierig aufkommen kann, als in frühern Zeiten. Vor dem Druck des Werkes erfolgten nur leere, Zweifel ähnliche Neuerungen, Unkunde verrathend, mit Aerger ausgesprochen, und alle darauf hinausgehend: die Sache sei der Prüfung nicht werth und möge dahin gestellt bleiben. Nach der Bekanntmachung durch den Druck will man Beweise mit Machtprüche widerlegen oder sie mit Stillschweigen übergehen. Nachdem man Jahre lang den Weg des Verzlags verschlossen hatte, wäre die Wahrheit erdrückt worden, wenn der Verfasser es nicht gewagt hätte selbst drucken zu lassen. Hat er Unrecht, so verdient er, wegen so positiver Behauptung von Irrthümern die derbste Bezüchtigung; hat er aber trotz dem Widerstand der Schule Recht, so verdient diese andern Schandflecken der Geschichte zur Seite gestellt zu werden. Wir sehen in vergangenen Zeiten nur Barbarei und Unwissenheit: worin besteht aber die Vorzüglichkeit der heutigen, sehr kostspieligen Schule, wenn es unter allen mit Wissenschaft prangenden Gelehrten keinen einzigen gibt, der, wenn er wirklich die Wahrheit erkennt und in einem richtigen Systeme zu stehen glaubt, mit wenigstens eben so viel Belegen die vermeintliche Unveränderlichkeit des Weltgebäudes nachzuweisen im Stande ist?

Inhalts-Verzeichniß.

| | |
|---|-----------|
| Abplattung (die) der Erde nimmt zu, | Seite 74. |
| Abweichung der Weltkörper von der Sonne, 57, 73. Verzeichniß der Entfernung der Sonne von Ptolemäus bis heute; die Verschiedenheit der Angaben wurde für Jechum gehalten 58. Nothwendigkeit des Studiums der Werke der Vorgänger, 59. Die gegenwärtigen Beobachtungen sind allein unzulänglich; Veränderungen im Lauf der Himmelskörper, welche bis in's 17. Jahrhundert gelangt wurden; Anerkennung der Verminderung der Neigung der Ekliptik, Verzeichniß der Mittelpunktsgleichung, 60. Erfindung der sogenannten hundertjährigen Perioden; Verzeichniß der beobachteten Parallaxen der Sonne; Widerlegung des vorgeschügten Mangels der Instrumente der alten Astronomen, 61, 83. Verminderung der scheinbaren Sonnenweite, 62, 86. Abnahme der Feuchtbarkeit der Erde, 62, 73, 55, 92, 61, 83. Verminderung der scheinbaren Sonnenweite, 62, 86. Progression dieser Steigerung; Verlängerung des Jahres, 63, 65. Ursprüngliche Bemessung der Tage im Jahr, 64. Verlängerung der Perioden der Kometen, 66. Bemessung der Monate im Jahr, 70. Verminderung der inneren Wärme der Erde; Zunahme der Abplattung an den Polen, 74. Vergrößerung der Erdbahn und der Parallaxen der Fixstern; Abnahme des Unterschieds der Jahreszeiten, 75. Annehmende Bewegung der Grenzen der Mond- und Sonnen- Finsternisse, 76. Fragen, welche zur Aufklärung dieses Gegenstandes von Sachkennern beantwortet werden müssen, 78. Warum die Abweichung nicht eher bemerkt worden ist, 81. Beweise, welche von allen astronomischen Instrumenten unabhängig sind, 82, 91. Die Anrechnung dieser Bewegung der Himmelskörper war nicht eher reif; Um die Abweichung zu finden, muß man die größten Astronomen und alle Völker eines einstimmigen Jechums beschuldigen, 83, 85, 87. So widersprech man einst auch der täglichen und jährlichen Bewegung der Erde, 83. Ursach des Stillstands in der Natur, 84, 86. Die Schute sieht heute wie ehemals die Wahrheit zu unterdenken, 84. Es immer beim Alten zu lassen, 86. Widerlegung der Idee daß die Weltkörper sich der Sonne nähern sollten, | 90 |
| Aether, s. Gas. | |
| Allgemeiner Kredit Verein | 11 |
| Anregung, die Sonne leuchtet und erwärmt nicht auf diese Weis, 35. Absurdität der Anregung | 36 |
| Anziehung; Die Attraktionslehre hat die Entdeckung der wahren Ordnung des Weltgebändes aufgehoben 31. Sie erklärt nicht die Entstehung der Weltkörper, 38. Die Anziehungskraft wird durch die Spaltung neuer Weltkörper am Himmel widerlegt, 40, 48. Bewegungen, welche ohne Attraktion stattfinden, 43, 44. Die Schwerkraft ist keine Anziehung; zwei Attraktionen, 43. Die Idee einer geistigen Anziehung der Materie entstand aus Unkunde des Drangs der Wärme zum Gleichgewicht; neue Entdeckungen welche mit der Attraktion in Widerspruch stehen; das Fallen des Körper beweiset sie nicht; sie kann keine Bewegung der Himmelskörper hervorbringen, 44. Entstehung und Absurdität der Wurfkraft; Unmöglichkeit des elliptischen Laufes mittelst zwei entgegengesetzter Kräfte; Erklärung der Dritten übernatürlichen Kraft, als Ursache der Ervissen, 45. Warum eine Verlecher sich lange erhält; Newton hat keine wirkliche Anziehung gelehrt, sondern das Leeren der Natur einer andern Ursache zugeschrieben, 46. Unmöglichkeit der Mathematik; Wohlthat der Planeten unter sich; Mangel der Anziehung der Kometen beobachtet, 47. Widersprüche der Attraktion in der Erscheinung der Ebbe und Fluth; im Kepler'schen Gesetze der Schneelligkeit im Verhältnis der Masse, 48. in den Umläufen der Fixstern, 49. in der Rotation der Atmosphäre Jupiters, 50. in den Schwantungen der Magnetnadel u. s. w. Definition der Attraktion; Urtheil eines unbehängenen über die Attraktionslehre, 51. Die Annahme der Leere des Weltraums läßt keine Bewegung zu, 53. Spiel der geistigen Kräfte im leeren Raum, 81. Schwobende Weltkörper wie Mahomeds Sarg, 84. Entgegengesetztes Verhalten der geistigen Kräfte 89. Bemerkung über die Himmels-Mechanik, 68. S. Wärme (Drang) der zum Gleichgewicht. | |
| Bauf der Nationen | 11 |
| Bekämpfung der Straßen, (Unternehmen der), Einrichtung und Bestand dieses Geschäftes | 23 |
| Bewässerung der Straßen, Lieferung des Wasserbedarfes in Entreprise | 23 |
| Blan, Erklärung dieser Farbe | 95 |
| Centrifugalkraft oder Wurfkraft | 45 |
| Dampfwagen (Leistungen der), 16, deren Gebrauch auf gewöhnlichen Straßen, | 15 |
| Drang der Wärme zum Gleichgewicht, 33. S. Wärme | |
| Eisenbahn-Unternehmungen | 14 |
| Element, Einheit des Stoffes und des Gase | 33 |
| Entfernung von der Sonne, 58, 63. S. Abweichung | |
| Entreprise (mehrjährige) öffentlicher Werke | 21 |
| Entstehung der Weltkörper, 39. S. Weltkörper | |
| Erde, ihr Abstand von der Sonne, 58. ihre angebliche Katastroph, 56. Spuren ihrer Sonnen-Ursprung, 73, 74. S. Abweichung und Weltkörper | |